

Strassen entscheidet verrücktes Spiel

Rosport geht trotz dreimaliger Führung leer aus



Packendes Duell: der Strassener Kevin Lourenco (l.) im Duell mit Sebastian Förg.

(FOTOS: FABRIZIO MUNISSO)

VON JEAN-PAUL SCHILTZ

Dank je zwei Toren von Edis Agovic und Jager entschied Strassen das Duell gegen Rosport mit 4:3 für sich. „Unser Sieg ist leistungsgerecht, wenn am Ende auch etwas glücklich“, hob Strassen-Trainer Patrick Grettlich hervor. „Wir haben nach vorne gespielt und uns Torchancen herausgespielt. Das Risiko, dabei auch Gegentore zu kassieren, sind wir eingegangen.“ „So grausam kann Fußball sein“, stellte unterdessen der Rosporter Coach Dan Theis fest. „Wir haben drei Mal vorne gelegen und eigentlich in der Schlussminute noch das 4:4 erzielt. Ich kann daher meinen Spielern keinen Vorwurf machen.“ Eher schon dem Assistentenschiedsrichter, der in der 4.' der Nachspielzeit bei einem Kopfballtor von Steinbach auf ein fragwürdiges Abseits entschied. Somit

ging ein total verrücktes, von Offensive und zahlreichen Torchancen geprägtes Spiel zugunsten von Strassen aus, das somit Differdingen wieder vom dritten Tabellenrang verdrängte. Von einer vorderen Platzierung will Grettlich aber weiterhin nichts wissen: „Unser Ziel bleiben 30 Punkte, die wir gegen den Abstieg benötigen.“

Abwechslungsreicher Spielfilm

Das Torszenario wurde in der 17.' eröffnet, als Förg nach einem Eckball von Pedro dos Santos am höchsten stieg und unbehindert einköpfte. In der 31.' glich Strassen aus, und das Drehbuch war fast identisch mit dem Tor des FC Victoria. Die gefühlvolle Flanke von Edis Agovic köpfte Jager gegen die Laufrichtung von Torhüter Bürger in die Maschen. Doch die Freude über den Ausgleich war nur von kurzer Dauer, denn in der 38.' brachte Poloshenko Rosport erneut in Führung. Erneut hatte Pedro dos Santos eine Ecke getreten, und Poloshenko nahm einen zu kurz abgewehrten Ball direkt auf. Chioato sah bei diesem haltbaren Schuss nicht gut aus. Und der Strassener Keeper war auch unmittelbar nach Wiederbeginn wieder Ausgangspunkt einer brenzlichen Situation, als er mit einer schlechten Fußabwehr Schulz in Schussposition brachte und Jocelino dos Santos auf der Linie seine Farben vor dem 1:3-Rückstand bewahren musste. „Hier hätten wir das Spiel entscheiden müssen“, ärgerte sich Theis über die vergebene Chance zur Vorentscheidung.

So aber kam das nun ganz auf Angriff eingestellte Strassen wieder zurück. Es war die 58.', als die Rosporter Verteidigung nach einem Freistoß von Lourenco keinen Zugriff fand und diesmal

E. Agovic vom Zuspiel von Jager profitierte. Und nur 5' später hatte wieder Edis Agovic das 3:2 auf dem Fuß, doch nach Steilpass von Jager, scheiterte er an Bürger. Und so waren es die Gäste, die das 3:2 durch einen Elfmeter von Steinbach (66.') erzielten. Kerger hatte zuvor ein unnötiges Foul an P. dos Santos begangen.

Delgado und Jager auf Strassener Seite, sowie Pedro dos Santos auf Rosporter Seite besaßen weitere Möglichkeiten, ehe Jager in der 83.' erneut zur Stelle war, um mit dem Kopf eine Hereingabe von Rondel zum 3:3 zu verwerten. Doch damit nicht genug: In der 2.' der Nachspielzeit traf Edis Agovic aus vollem Lauf vom Strafraum aus unhaltbar zum 4:3 ins lange Eck.

Strassen – Rosport 4:3 (1:2)

STRASSEN: Chioato, J. dos Santos, Mondon, Kerger (82.' Collette), D. Agovic (70.' Dragulovcanin), E. Agovic, Lourenco, Delgado, Jager, Rondel, Morgado (82.' Vaz Djassi)

ROSPORT: Bürger, Petersch, Steinbach, B. Vogel, Werdel (78.' N. Dücker), Gaspar, Förg, Weirich, Poloshenko (84.' Jakob), Schulz, P. dos Santos

Torfolge: 0:1 Förg (17.'), 1:1 Jager (31.'), 1:2 Poloshenko (38.'), 2:2 E. Agovic (58.'), 2:3 Steinbach (66.'), Foulelfmeter), 3:3 Jager (83.'), 4:3 E. Agovic (90. + 2.)

Gelbe Karten: J. dos Santos, Rondel, D. Agovic (Strassen), Werdel, B. Vogel, Schulz (Rosport)

Besondere Vorkommnisse: Bei Strassen fehlte der verletzte Ruppert. Rosport musste neben dem verletzten Adams auch auf den angeschlagenen Lascak verzichten.

Schiedsrichter: Pires, I. Rodrigues, Mantero

Zuschauer: 312 zahlende



Lauffreudig: Patrice Mondon mit vollem Einsatz.

Jeunesse ungefährdet

Wiltz im ganzen Spiel nur mit einem Torschuss

VON DAVID HEINTZ

Zu einem nie gefährdeten Arbeitssieg kam Jeunesse im Heimspiel gegen Wiltz. Einzig die Chancenverwertung war beim 2:0-Erfolg über die Nordisten verbesserungswürdig.

In der ersten Viertelstunde bekamen die 819 zahlenden Zuschauer auf der Escher „Grenz“ eine Partie voller Mittelfeldgeplänkel, aber ohne Strafraumszenen, geschweige denn Torchancen, zu sehen. Dies änderte sich erst durch eine Doppelchance in der 15.' resp. 16.', als Molnar und N'Diaye jeweils nach Flanken aus kurzer Distanz am mit Abstand besten Wiltzer, Gästetorwart Ruffier, scheiterten. Die Führung der Gäste fiel dann im Anschluss an einen missglückten Klärungsversuch Souzas, welchen Molnar in bester Torjägermanier am Strafraum blitzschnell kontrollierte und zur 1:0 Pausenführung einnetzte.

Die zweite Hälfte war noch keine 10' alt, da sorgte N'Diaye durch einen von Sène an ihm selbst verursachten Foulelfmeter für die Vorentscheidung. Angesichts ihrer Präsentation in den ersten 45' sowie der fatalen Statistik von lediglich zwei Toren aus bis dato acht Spielen, schien es unvorstellbar, wie Wiltz in den verbleibenden 35' dem Spiel noch eine Wende geben wollte – brauchten sie statistisch im bisherigen Saisonverlauf doch vier Spiele für einen Treffer. In der 63.' zwangen die Gäste durch den eingewechselten Albanese Oberweis im Tor der Jeunesse dann doch noch zu einer Parade – es sollte die erste und einzige Prüfung für den beschäftigungslosen Ex-Nationaltorhüter bleiben. In der Folge verpasste es Jeunesse durch den omnipräsenten N'Diaye (73.' und 78.') sowie Corral (83.'), ihre Überlegenheit

auch im Spielstand widerzuspiegeln. „Ich bin mit der Art und Weise, wie die Mannschaft auftrat, sehr zufrieden. Das Einzige, woran es etwas zu mäkeln gibt, ist die Chancenwertung“, fasste ein gelöster Carlo Weis einen entspannten Sonntagnachmittag aus Jeunesse-Sicht treffend zusammen, derweil seinem Gegenüber Henri Bossi vor allem das Selbstverschulden der beiden Gegentore bitter aufstieß: „Wir machen viel zu viele individuelle Fehler. Wenn wir diese nicht abstellen, wird das eine ganz schwierige Saison.“

Jeunesse – Wiltz 2:0 (1:0)

JEUNESSE: Oberweis, Vitali, Hoffmann, Delgado, Kintziger, D. Soares, Menessou, Sardaryan (86.' Zydko), Corral (90.' Todorovic), Molnar (72.' Martins), N'Diaye

WILTZ: Ruffier, Faljic, Souza, Sène, Conrad, Kouayep, Verbist (63. Fernandes), Cheriak, Kalabic (63.' Albanese), Osmanovic, Keita

Torfolge: 1:0 Molnar (34.'), 2:0 N'Diaye (54.', Foulelfmeter)

Gelbe Karten: N'Diaye, Kintziger (Jeunesse), Keita, Souza (Wiltz)

Besondere Vorkommnisse: Jeunesse ohne den rekonvaleszenten Portier sowie die verletzten Mélisse und Tonini. Wiltz ohne den verletzten Doyennel sowie die nicht berücksichtigten Bilus und Navarette. Vor dem Spiel wurde Hoffmann für seinen 150. Einsatz im Jeunesse-Trikot geehrt. In Erinnerung an ihre Europapokalspiele im Landesmeistercup 1975 gegen Bayern München wurde zudem die damalige Jeunesse-Meistermannschaft vor dem Anpfiff gebührend begrüßt.

Schiedsrichter: Monteiro, Mateus Santos, M. da Silva

Zuschauer: 819 zahlende



Ashot Sardaryan und die Escher Jeunesse landeten auf eigenem Platz einen Pflichtsieg.

(ARCHIVFOTO: BEN MAJERUS)